

Deutsche Meisterschaften 1989

Vom 22. bis 25. Juni 1989 im VHK-Kegelsportzentrum Gysenberg, Herne und in der Sporthalle Wanne-Eickel

- Der Verein Herne Kegler und der Co-Pilot KV Wanne-Eickel ließen diese Meisterschaften perfekt ablaufen
- Die Hitze und eine hohe Luftfeuchtigkeit ließen die Aktiven und auch die Zuschauer gehörig ins Schwitzen geraten
- Hernes Oberbürgermeister, Herr Willi Pohlmann, zeigte sich überaus kegelsportverbunden und war bei allen Siegerehrungen „tatkräftig“ zur Stelle
- Tolle Siegerehrungen vor vollem Haus in der festlich geschmückten Dreifachturnhalle im Gysenberg
- Erstmals wurde mit Vor-, Zwischen- und Endlauf gespielt
- Durch Horst Mickisch (Herren-Einzel), Mathias Dilchert (Junioren-Einzel) und das Senioren-B-Team aus Hagen gab es drei erfolgreiche Titelverteidigungen
- Mit 9 x Gold, 9 x Silber und 5 x Bronze wurde der WKV, wie erwartet, eindeutig erfolgreichster Landesverband

Sichtlich zufrieden war Willi Rausch, der Vorsitzende des Vereins Herne Kegler e. V., der in Kooperation mit dem KV Wanne-Eickel e. V. für die Ausrichtung der DM '89 verantwortlich zeichnete. Der großen Mitarbeiterschar dieser beiden Vereine muß man ein enormes Arbeitspensum an allen vier Tagen beschreiben. So liefen diese Meisterschaften organisatorisch reibungslos ab, welches auch Dieter Kuke, der Präsident der Sektion Schere im DKB, lobend erwähnte. Zufriedene Mienen auch beim Sektions-sportwarteteam Lothar Würtz, Inge Erwied und Josef Felten, die sich vor allem über die überaus guten Leistungen der Aktiven gefreut haben dürften. Die Maßnahme, mit Vor-, Zwischen- und Endlauf spielen zu lassen und das ganze immer bei Null beginnend (also erstmalig ohne Übernahme der im Vorkampf erzielten Ergebnisse), dürfte ihre Bewährungsprobe bei Deutschen Meisterschaften bestanden haben und wird wohl in der Zukunft von Bestand bleiben.

Daß die Aktiven, die Zuschauer und auch die Vereinsmitarbeiter gehörig ins Schwitzen gerieten, dafür sorgten klimatisch sehr ungünstige Bedingungen, die man jedoch, nach einer derartigen Fülle von Sonnentagen, überall vorfinden würde.

Nimmt man zu diesem negativen Aspekt noch einen zweiten Schwachpunkt hinzu, dann war es der Umstand, daß diese Titelkämpfe häufig mit „Zieh-Meisterschaften“ zitiert wurden. Hier muß man den Kritikern eingestehen, daß man dieses hätte abstellen sollen. Auf einigen Bahnen war dem Glück Tür und Tor geöffnet, indem oft nur acht Kegel zu Fall gebracht wurden, aber die elektronische Anzeige einen Neunwurf daraus machte. Das ist sicherlich eine technische Finesse, die jedoch bei der Austragung einer Deutschen Meisterschaft völlig ausgeräumt werden sollte.

Demgegenüber standen jedoch so viele positiven Merkmale, von denen an dieser Stelle auch einige Erwähnung finden sollen.

So hatte der Verein Herne Kegler, neben den obligatorischen Blumen für die Damen, sage und schreibe 102 Ehrenpreise für die Sieger und Platzierten gestiftet. Darunter 14 Trikots in den Nationalfarben mit der Aufschrift „Deutscher Meister 1989“. Diese Trikots standen übrigens in Verbindung zu einem traditionellen Bergmannsbrauch, denn der anwesende Ehrenknappe sowie Oberbürgermeister Willi Pohlmann, durften die Deutschen Meister 1989 (die allesamt das DM-Trikot übergestreift hatten) mit Hammer und Schippe zu Knappen schlagen. Ein wirkungsvoller Gag, der musikalisch noch durch das Lied „Glück-auf, Glück-auf, der Steiger kommt“, vorgefragt durch die engagierte Kapelle, untermalt wurde.

Für jeden Medaillengewinner hatten die Herne einen Pokal zur Hand und auch die Stadt Herne zeigte sich spendabel und stiftete etliche Ehrenpreise. Hinzu kamen noch einige Ehrenpreise verschiedener Minister des Landes NRW und ein schöner Pokal des Westdeutschen Keglerverbandes e. V. sowie Ehrenpreise einzelner Firmen. Auch Willi Rausch und das WKV-Sportgespann Inge Erwied/Jupp Schmitz stellten einen Pokal zur Verfügung.

Eine weitere Attraktion bei den Siegerehrungen stellten die Herne „Bambinis“ dar, die fleißig bei der Übergabe der Ehrenpreise mithalfen.

Die Siegerehrungen fanden ausschließlich in Herne statt, wozu man die Dreifachturnhalle neben der Kegelsportanlage festlich hergerichtet hatte. In dieser Räumlichkeit wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt und eine Vielfalt von Speisen nahm reißenden Absatz.

Lobenswert auch das Startheft zu diesen Titelkämpfen, das sich auch im nachhinein lohnt durchgeblättert zu werden, denn darin sind von allen Disziplinen die Deutschen Meister auf Scherenbahnen seit 1923 aufgeführt.

Das soll nun genug des Vorwortes sein. Konzentrieren wir uns nun auf eine Fleißarbeit, die ausschließlich dem sportlichen Geschehen, der 14 auf dem Programm stehenden Disziplinen, gewidmet ist.

Damen A - Vereinsmannschaften: (Wanne-Eickel - Bahnen 1-4)

In dieser Disziplin wurden die ersten Medaillen vergeben und acht Teams bewarben sich darum. Darunter mit Trier, Langenfeld, Waldbreitbach und Kassel die vier Erstplatzierten des Vorjahres, die ebenso zum Favoritenkreis zählten wie der Westdeutsche Meister aus Hagen. Nach zwei Starterinnen lagen die Hagenorinnen klar auf Titelkurs, da Helga Kan 602 und Hildegard Timmerbell 599 die beiden besten Resultate des ersten Abschnitts erzielten. Während Langenfeld mit 55 LP Rückstand auf Rang zwei lag und Kassel sowie Waldbreitbach ebenfalls noch zu den Medaillenanwärtern zählten, war Titelverteidiger Trier bereits hoffnungslos zurückgefallen. Als Erika Kulike 617 und Gretel Mertes 609 für Langenfeld im zweiten Abschnitt die mit Abstand besten Ergebnisse erzielt hatten, kam beim Vorjahresvize vom Mittelrhein noch einmal Hoffnung auf, den Titel doch noch gewinnen zu können. Nachdem der oftmalige Deutsche Meister Kassel um mehr als 100 LP zurückfiel, aber dennoch Bronze gewann, waren nicht nur die Langenfelder Blicke auf Gertrud Schmidt und Renate Jaixen aus Hagen gerichtet. Jeweils 586 LP waren gefordert und würden Platz eins bedeuten. Doch bei Gertrud Schmidt 572 wollte es nicht so recht laufen und Renate Jaixen 592 scheiterte ebenfalls an der 600er

Fortsetzung auf Seite 13



„Die Macher“ der Deutschen Titelkämpfe 1989 auf Scherenbahnen, die Mitarbeiter aus den Vereinen Herne und Wanne-Eickel, dürfen nach vielen Stunden der schweißtreibenden Arbeit aufatmen. Glücklich und zufrieden können sie auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken, die letztlich von dem persönlichen Einsatz eines jeden profitierte. Dazu zählte vor allen Dingen der Herner Vereinsvorsitzende Willi Rausch (rechts), der Stolz auf seine Vereinshelfer sowie die des Nachbarvereins Wanne-Eickel sein darf. Im Vordergrund die Bambinis aus Herne, die oftmals im Blickpunkt des Geschehens standen und die für so manchen fotografischen Schrippsschuß herhalten mußten.



Senioren B - Einzel: Große Freude bei Hans Lippock (Wanne-Eickel, vorne rechts), der soeben den Titel in dieser Disziplin gewonnen hatte.



Damen B - Einzel: Nach 1986 konnte Elise Bruns aus Gladbeck (Mitte) zum zweiten Male Deutsche Meisterin werden. Mit respektablem Vorsprung siegte sie vor der Titelverteidigerin Elise Franz aus Homburg (rechts) und Eva Wagner aus Trier (links).



Senioren B - Verein: Diese beiden Teams lieferten sich zum wiederholten Male einen faszinierenden Kampf um den Titel. Schließlich entschieden 9 LP zugunsten der Hagener (rechts), die damit zum drittenmal in Folge Deutscher Meister wurden. Links: der Vizemeister aus Herne.



Senioren B - Verein: Mit dem dritten Platz sorgten die Gladbecker für den totalen Triumph in dieser Disziplin. Großen Anteil an diesem Erfolg hatte Wolfgang Kaspari, der mit 650 LP die zweitbeste Tagesleistung erzielte.

Fortsetzung von Seite 11

Marke. Riesenjubiläum bei den Langenfelderinnen, die wieder einmal einen enormen Endspurt hinlegten und die sichtlich enttäuschten Hagenerinnen noch überflügelten. Dennoch, bei einer DM die Silbermedaille zu gewinnen, ist ein schöner Erfolg, über den man sich auch im Hagener Lager noch gefreut haben wird.

Ein Doppelerfolg für den WKV, der im nächsten Jahr einen dritten Startplatz bei der DM mitsch bringt.

Ergebnisse – Damen A - Vereinsmannschaften:

1. Langenfeld	2372
(Erika Kulike 617, Gretel Maries 609, Gisela Leipertz 574, Martha Krämer 572)	
2. Hagen	2365
(Helga Kan 602, Hildeg. Timmerbeil 599, Renate Jaixen 592, Gertrud Schmidt 572)	
3. Kassel (Anne Sieg 597)	2237
4. Waldbreitbach (Margret Eckel 576)	2223
5. KSV Salzgitter (Irene Hüsemann 590)	2171
6. Trier (Ilse Seibel 561)	2166
7. Mittelsaar (Alexa Silbermann 555)	2106
8. Haardt Kopf (Margret Bernhard 579)	2073

Senioren A - Vereinsmannschaften:

(Wanne-Eickel – Bahnen 5–8)

In den letzten 10 Jahren stellte der WKV in diesem Wettbewerb 9 x den Deutschen Meister. Und auch diesmal waren die WKV-Teams, allen voran das den Heimvorteil genießende Wanne-Eickeler, favorisiert auf den Titel. Nach zwei Startern lag Wanne-Eickel vor Hagen und einem dichten Verfolgerfeld, zu dem auch die übrigen WKV-Vertreter aus Duisburg, Herne und Aachen-Land gehörten. Lediglich Dissen/Rothenfelde und Traben-Trarbach waren bereits abgeschlagen und damit ohne Medaillen Chancen. Nach vier Startern hatte sich der Vorsprung der „Gastgeber“ deutlich vergrößert. Jetzt lautete die Reihenfolge: Wanne-Eickel 2471, Herne 2435, Kassel und Nord-Saar je 2426 sowie Hagen 2415 LP. Während die Schlußstarter Hagens den fünften Platz nicht halten konnten und mit nur 1150 LP auf Platz sieben zurückfielen, zeigten die Duisburger enorme Kämpferqualitäten und Hans Knabben's 643 LP sollten am Ende noch eine Verbesserung von Platz 7 auf den Bronzerang bedeuten. Unmittelbar danach kam der große Auftritt von Wanne-Eickel. Mit Dieter Mankopf 651 und Dieter Baumeister 672 hatte man die überragenden Kegler dieses Wettbewerbs in seinen Reihen und wurde mit Riesenvorsprung Deutscher Meister. Idar-Oberstein verbesserte sich zwar um einen Rang, konnte jedoch die Duisburger nicht mehr gefährden. Aachen-Land hatte zwei äußerst schwache Ergebnisse zu verzeichnen und wird mit Rang acht kaum zufrieden gewesen sein. Nach Dissen-Rothenfelde (10.), hatte Kassel die Chance an Duisburg vorbeizuziehen und in die Medallienränge zu gelangen. Doch 20 LP sollten den Hessen zum dritten Platz fehlen. Noch schlimmer erging es dem Verein Nord-Saar, dessen Schlußstarter vom dritten auf den sechsten Rang zurückfielen. Nach Traben-Trarbach, das nach mäßiger Leistung auf Rang neun hängenblieb, sollte sich Herne als Silbermedaillengewinner feiern lassen. Damit standen drei Vereinsteam aus dem WKV-Gebiet auf dem Treppchen und bestätigten einmal mehr, daß dieser Wettbewerb eine der Parade-disziplinen des WKV darstellt.

Ergebnisse – Senioren A - Vereinsmannschaften:

1. Wanne-Eickel	3794
(Dieter Baumeister 672, Dieter Mankopf 651, Hans Lippock 639, Karl-Heinz Kibilka 623, Paul Bänsch 607, Erwin Hug 602)	

2. Herne 3666

(Walter Mai 647, Hans Hansmann 630, Peter Wolf 609, Elfrid Fischer 601, Franz Elmer 599, Josef Schülter 580)

3. Duisburg 3650

(Hans Knabben 643, Walter Petras 617, Hans Ploum 616, Rolf Tepper 611, Willi Horn 591, Robert Häussler 572)

4. Kassel (Horst Jäger 628) 3631

5. Idar-Oberstein (Horst Bohrer 636) 3626

6. Nord-Saar (Horst Klär 637) 3590

7. Hagen (Engelbert Bielak 639) 3565

8. Aachen-Land (Arnold Schuster 623) 3560

9. Traben-Trarbach (H. Mergen 618) 3483

10. Dissen-Rothenfelde (J. Mitschke 582) 3368

Herren B - Vereinsmannschaften:

(Wanne-Eickel – Bahnen 1–4)

In dieser Disziplin hatte der WKV mit Titelverteidiger Hagen, dem Westdeutschen Meister Herne und Gladbeck drei heiße Eisen im Feuer. Nach zwei Startern befand sich Hagen bereits auf dem Wege zur erfolgreichen Titelverteidigung. Durch Karl-Heinz Emde 623 und Helmut Dirska 611 lag man mit 1244 LP bereits um 51 LP vor dem Mitfavoriten aus Herne. Vorübergehend lag Kronweiler auf dem zweiten Rang, da Anstarter Max Krieger mit 651 LP die Tagesbestleistung erzielte. Das übrige Teilnehmerfeld, außer den schon frühzeitig abgeschlagenen Marburgern, lag noch dicht beisammen und konzentrierte sich auf die Bronzemedaille. Anstarter Neunkirchen hatte durch Alfred Ritter 630 und Egon Lambert 637 zwei sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen. Doch eine schwache Zahl von 506 machte alle Hoffnungen auf eine Medaille zunichte. Ein großartig aufgelegter Wolfgang Kaspari erzielte als Schlußstarter für Gladbeck 650 LP und er brachte sein Team, im Kampf um die Bronzemedaille, noch einmal ins Gespräch. Als die KLG Salzgitter und auch Mittelsaar an Gladbeck nicht vorbeiziehen konnten, stiegen die Chancen für die Westfalen. Das führende Team aus Hagen hatte inzwischen (durch die gute Leistung von Theo Pleit 623) insgesamt 2465 LP erreicht und hatte nur noch die Herner zu fürchten, die jedoch 1272 LP zum ersten Rang benötigen. Doch zunächst gingen die Schlußstarter aus Kronweiler an den Start. Diese konnten jedoch den zweiten Rang nicht halten und brachen förmlich ein. Als die Wolfsburger Schlußstarter ebenfalls enttäuschten, lag es nun an Saarbrücken, die Gladbecker noch zu überflügeln und vom dritten Rang zu verdrängen. Dank eines Additionsfehlers auf dem Startzettel eines Saarbrücker Starters, schien Saarbrücken als Bronzemedallengewinner festzustehen. Freude im Saarbrücker Lager und Enttäuschung bei den Gladbeckern, die in der Annahme, den dritten Platz verpaßt zu haben, die Heimreise antraten. Doch beim Nachrechnen der Startzettel mußten den Saarländern 10 LP in Abzug gebracht werden, was für Gladbeck dann doch noch Platz drei bedeutete. Ebenso spannend sollte es um Platz eins zugehen. Als Emil Wahl und Josef Stepniak für Herne großartig aufspielten, kamen die klar in Führung liegenden Hagener noch einmal ins Schwitzen. Doch für die Herner sollte es nicht ganz reichen und genau wie in Vorjahr wurde man Deutscher Vizemeister. Emil Wahl 632 und Josef Stepniak 631 zeigten hervorragende Leistungen und kämpften sich bis auf 9 LP an die Hagener heran, die nun zum drittenmal in Folge Titelgewinner in dieser Disziplin wurden. (Eine Klasseleistung der Hagener, die in diesem Jahr auch noch Gold im Dreibahnspiel und Bronze auf Asphalt gewannen – siehe Bericht von

Fortsetzung auf Seite 14

Fortsetzung von Seite 13

Theo Plett auf Seite 5 dieser WKV). Auch in diesem Wettbewerb belegte der WKV alle drei Medaillenkategorien und erhöhte damit seine Zuteilungsquote für das kommende Jahr.

9 Medaillen gab es in den drei Mannschaftswettbewerben zu gewinnen, 8 davon gingen an unseren Landesverband. - „Keglerherz, was willst du mehr.“

Ergebnisse - Senioren B - Vereinsmannschaften:

1. Hagen	2465
(Karl-Heinz Emde 633, Theo Plett 623, Helmut Dirkska 611, Werner Schmitz 598)	
2. Herne	2456
(Emil Wahl 632, Josef Stepniak 631, Hans Freitag 603, Josef Schulte 590)	
3. Gladbeck	2370
(Wolfgang Kaspari 650, Bernh. Wickermann 606, Hans Hahn 565, Karl Gries 549)	
4. Saarbrücken (Erich Heil 618)	2364
5. Neunkirchen (Egon Lambert 637)	2337
6. Kronweller (Max Krieger 651)	2323
7. Mittelsaar (Guido Hölzer 617)	2320
8. KLG Salzgitter (Alois Bernhoff 611)	2314
9. Wolfsburg (Rudi Gadow 583)	2278
10. Marburg (Hans Gessner 596)	2197

Anmerkung: 75 Jahre jung ist Karl Schwindt, der für Saarbrücken 578 LP erzielte und mit seinem Team nur um 7 LP an einer Medaille vorbeischrammte.

Mixed-Paarkampf - Vorlauf:

(Wanne-Eickel - Bahnen 6-9)

Von 20 Paaren gelangten acht in den Zwischenlauf. Sieben Paare schickte der WKV ins Geschehen, darunter auch Angelika Gerhardus/Klaus Neblung, die Deutschen Mixed-Meister des Jahres 1987.

Diese erreichten auch mit 986 LP Bestzahl im ersten

Block, in dem auch Irene Marder/Jean Everard (Trier) mit 976 überzeugen konnten. Das waren die Vorlaufplätze drei bzw. vier und die Zwischenlaufteilnahme. Monika Schultze/Reinhard Bendiks (Bielefeld) erzielten 928 LP und schieden auf Rang 11 aus. Im zweiten Block blieben Karin Riedel/Karsten Klöpffer (Dortmund) ebenfalls auf der Strecke. 922 LP bedeuteten lediglich Rang 12.

Sigrid Heckmann/Joe Hennes (Berg.-Gladbach) verließen im 3. Block nach erreichten 954 LP die Bahnen und mußten bis zur letzten Kugel des Vorlaufes warten, bis der achte Rang und der Zwischenlauf erreicht waren. Mit 953 bzw. 951 LP schieden Helene Hansen/Mantred Gudduschat (Aachen-Land) und Claudia Denkhaus/Heiko Bastigkeit (Duisburg) aus. Das waren zwar die besten Ergebnisse des 4. Blocks, aber Rang 9 und 10 reichten nicht ganz. Der Schlußblock des Vorlaufes brachte dann noch einen schönen Zweikampf zwischen Petra Renner/Carsten Schinke (KLG Salzgitter) 1024 und Annette Dortmann-Zilka/Dieter Beinhauer (Lünen), die auf Rang zwei 1009 LP erzielten.

Die Ergebnisse des Vorlaufes im Mixed-Paarkampf:

1. Renner/Schinke, KLG Salzgitter	1024
2. Dortmann-Zilka/Beinhauer, Lünen	1009
3. Gerhardus/Neblung, Berg.-Gladbach	986
4. Marder/Everard, Trier	976
5. Hannegrofs/Dichter, Gilzem	969
6. Beckmann/Logemann, Osnabrück	961
7. Giese/Reichhardt, Kassel	956
8. Heckmann/Hennes, Berg.-Gladbach	954
9. Hansen/Gudduschat, Aachen-Land	953
10. Denkhaus/Bastigkeit, Duisburg	951
11. Schultze/Bendiks, Bielefeld	928
12. Riedel/Klöpffer, Dortmund	922

Fortsetzung auf Seite 15



Seit 1882 ältestes Deutsches Kegelbahnbauunternehmen



Fortsetzung von Seite 14

Mixed-Paarkampf – Zwischenlauf:

(Herne – Bahnen 5–8)

Sigrid Heckmann/Joe Hennes konnten im ersten Block des Zwischenlaufs überraschend nicht mithalten und mußten sich nach enttäuschender Leistung mit 931 LP zufriedengeben. Elke Beckmann/Jürgen Logemann aus Osnabrück waren um fast 100 LP besser und gelangten als Zwischenlaufbeste in das Finale. Elisabeth Hannegreß/Klaus Dichter standen bei Halbzeit (533 LP) schon mit einem Bein im Finale, das sie schließlich um 9 LP verpaßten, da 439 LP in der zweiten Hälfte zu schwach waren. Im zweiten Block des Zwischenlaufs dominierten von Beginn an Angelika Gerhardus/Klaus Neblung. Mit 1020 LP erreichten sie zusammen mit Petra Renner/Carsten Schinke und Annette Dortmann-Zilka/Dieter Beinbauer (je 980) das Finale, welches für Irene Marder/Jean Everard an diesem Tag unerreichbar war.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes im Mixed-Paarkampf:

1. Beckmann/Logemann, Osnabrück	1022
2. Gerhardus/Neblung, Berg.-Gladbach	1020
3. Renner/Schinke, KLG Salzgitter	980
4. Dortmann-Zilka/Beinbauer, Lünen	980
5. Hannegreß/Dichter, Gilzem	972
6. Giese/Reichhardt, Kassel	941
7. Heckmann/Hennes, Berg.-Gladbach	931
8. Marder/Everard, Trier	891

Mixed-Paarkampf – Finale:

(Herne – Bahnen 1–4)

In diesem Finale gerieten die Lünen nach 50 Kugeln in argen Rückstand. 20 und mehr LP lag man bereits im Hintertreffen, als man nach 100 Kugeln wieder aufschließen konnte. Lediglich Renner/Schinke waren um 50 LP entleert und schienen den Titel bereits sicher zu haben. Nach 150 Kugeln jedoch war der Vorsprung auf 20 LP zusammengeschmolzen und Annette und Dieter witterten noch einmal die große Chance. Schließlich schafften es die Salzgitteraner ihren Vorsprung noch um 5 LP auszudehnen und damit den Titel zu gewinnen. Silber und Bronze gingen an die WKV-Vertreter, die hervorragend aufgespielt haben und dem vierten Paar schließlich keine Chance auf einen Medaillengewinn ließen.

ACHTUNG KEGELFREUNDE Feste feiern, wie sie fallen!

Auf zum zünftigen

WEINFEST

in LEIWEN an der MOSEL

18. - 20. August 1989

KEGELTURNIER

im KEGLERHEIM

„Café Steffes“, Leiwen

- 100 Kugeln für Sportkegler
- 60 Kugeln für Hobbykegler

2 Übernachtungen/Frühstück
in Hotels/Pensionen **DM 98,-**

Incl. Eintritt zum Weinfest

Anmeldung mit Scheck an:

PROMOTION – Ostallee 49 b,
5500 Trier, Tel. 06 51 / 738 54

Tel. Auskunft: 0 65 07 / 33 61,
Werner Herrmann

Die Ergebnisse des Finales im Mixed-Paarkampf:

1. Renner/Schinke, KLG Salzgitter	978
2. Dortmann-Zilka/Beinbauer, Lünen	953
3. Gerhardus/Neblung, Berg.-Gladbach	944
4. Beckmann/Logemann, Osnabrück	928

Damen-Paarkampf – Vorlauf:

(Herne – Bahnen 1–4)

6 Paare des WKV gingen mit guten Aussichten an den Start und wollten sich zunächst unter 20 Bewerbern für den Zwischenlauf qualifizieren. Gleich im ersten Block setzten Annette Dortmann-Zilka/Barbara Laux (Lünen) mit 961 LP eine Marke, die Vorlaufbestleistung bleiben sollte. Margot Frings/Elke Gorgels (Aachen-Land) erzielten 888 LP und sollten auf Rang 9 bereits äußerst knapp und unglücklich scheitern. 4 LP fehlten zum Erreichen der nächsten Runde. Der zweite Block sah dann das Ausscheiden von Karin Pieper/Margot Raker (Lage) auf Rang 18 mit 839 LP. Inge Erwied/Annette Keil konnten im dritten Block das Meisterpaar aus 1987, Heubaum/Renner, hinter sich lassen und mit 894 LP und Rang sieben in den Zwischenlauf gelangen. Heubaum/Renner schied dagegen mit 877 (13.) überraschend aus.

Im vierten Block gingen die letztjährigen Siegerinnen dieses Wettbewerbs an den Start. Doch so sehr sich Angelika Gerhardus/Renate Pauls auch bemühten, 872 LP sollten auf Rang 14 das vorzeitige „Aus“ bedeuten. Sehr stark spielten in diesem Block Karola Teegen/Waltraud Wack (Kassel) mit 932 (2.) auf. Unplanmäßig war auch das Ausscheiden von Martina Heinen/Irene Marder (Trier), denen bei 887 LP und Rang 10 nur 5 LP zum Zwischenlauf fehlten.

Im letzten Block wurde es dann noch einmal spannend. Karolin Bermann/Christine Kuhn (Illtal) waren mit 908 auf Rang fünf ziemlich ungefährdet, doch Sigrid Heckmann/Sabine Stumpf (Berg.-Gladbach) boten wahrhaftig eine Zitterpartie, bevor der sechste Platz und 894 LP erreicht waren. Erst durch eine Handneun im vorletzten Wurf verdrängten Elke Beckmann und Roswitha Ludwig (Osnabrück) mit 891 LP M. Frings/E. Gorgels von der Zwischenlaufteilnahme.

Die Ergebnisse des Vorlaufes im Damen-Paarkampf:

1. Dortmann-Zilka/Laux, Lünen	961
2. Teegen/Wack, Kassel	932
3. Speicher/Weirich, Nord-Saar	910
4. Wiedwald/Dohle, Waldeck-Frankenberg	909
5. Bermann/Kuhn, Illtal	908
6. Heckmann/Stumpf, Berg.-Gladbach	894
7. Erwied/Keil, Bochum	894
8. Beckmann/Ludwig, Osnabrück	891
9. Frings/Gorgels, Aachen-Land	888
14. Gerhardus/Pauls, Berg.-Gladbach	872
18. Pieper/Raker, Lage	839

Damen-Paarkampf – Zwischenlauf:

(Herne – Bahnen 5–8)

Sigrid Heckmann/Sabine Stumpf waren im ersten Block des Zwischenlaufes eindeutig die Besten und zogen mit 927 LP souverän in das Finale ein. Das gelang auch Karolin Bermann/Christine Kuhn, die mit 903 LP als Dritte ins Finale kamen. Inge Erwied litt unter Rückenbeschwerden und hatte demzufolge keine Chance, mit Partnerin Annette Keil, in den Endkampf zu gelangen. Dieses schafften dann im zweiten Block des Zwischenlaufes Annette Dortmann-Zilka/Barbara Laux, die mit 914 LP andeuteten, daß sie ein heißer Medaillenanwärter sein würden.

Fortsetzung auf Seite 16

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes im Damen-Paarkampf:

1. Heckmann/Stumpf, Berg.-Gladbach	927
2. Dortmann-Zilka/Laux, Lünen	914
3. Bermann/Kuhn, Illtal	903
4. Wiedwald/Dohle, Waldeck-Frankenberg	854
5. Beckmann/Ludwig, Osnabrück	834
6. Speicher/Weirich, Nord-Saar	831
7. Erwied/Keil, Bochum	830
8. Teegen/Wack, Kassel	800

Damen-Paarkampf – Finale:

(Herne, Bahnen 1-4)

Eine absolute Topleistung zeigten Sigrid Heckmann/Sabine Stumpf in diesem Finale. Lediglich 50 Kugeln konnte die Konkurrenz milhalten, bevor das neue Meisterpaar unaufhaltsam davonzog. Mit 988 LP distanzierte man die Vizemeister um 62 LP und bewies, daß das Husarenstück der Westdeutschen Meisterschaft keine Eintagsfliege war. Erfreulich, daß auch die Silbermedaille „im Lande blieb“ und damit das optimalste Ergebnis (aus der Sicht des WKV) in diesem Finale erreicht wurde. Große Freude natürlich auch bei Annette Dortmann-Zilka und Barbara Laux, deren zweiter Platz auch durch die Illtalerinnen Bermann/Kuhn nie in Gefahr war.

Die Ergebnisse des Finales im Damen-Paarkampf:

1. Heckmann/Stumpf, Berg.-Gladbach	988
2. Dortmann-Zilka/Laux, Lünen	926
3. Bermann/Kuhn, Illtal	892
4. Wiedwald/Dohle, Waldeck-Frankenberg	866

Herren-Paarkampf – Vorlauf:

(Herne, Bahnen 5-8)

Auch hier gingen 20 Paare an den Start, von denen acht den Zwischenlauf erreichen würden.

Gleich im ersten Block waren zwei WKV-Paare gefordert, die jedoch, wie sich später herausstellte, um 10 bzw. 13 LP an der Zwischenlauf-Teilnahme scheiterten. Pech also für Jochen Pfliege/Burkhardt Kargus (Bochum) 985 (11.) und Wolfgang Oehmichen/Ulrich Röhle (Wuppertal) auf Rang 13 mit 982 LP. Alfons Müller/Horst Klär (Nordsaar) setzten mit 1028 LP eine erste Bestmarke, die hernach einen guten vierten Rang bedeuten sollte.

Während Uwe Vielhaber/Manfred van Bevern (Bochum) im zweiten Block zu großer Form aufliefen und mit 1033 LP das drittbeste Vorlaufergebnis erreichten, waren die ansonsten so zuverlässigen Andreas Grosse/Werner Schmedt (TG Münster) von allen guten Geistern verlassen. Mit indiskutablen 904 LP sprang lediglich der 19. und damit vorletzte Rang heraus.

Doch auch andere zum Favoritenkreis zählende Paare kamen über das Vorlaufgeschehen nicht hinaus. So erwischte es im dritten Block die zweifachen Deutschen Meister dieser Disziplin, Rainer Corzilius/Oliver Schneider (Wolfsburg), die mit 965 (16.) genauso ausschieden wie die Meister des Jahres 1987 Emil Paulus/Ralf Schmidt (Nordsaar), die auf 982 und Rang 14 einkamen. Unerwartet stark dagegen Andre Klatyik/Steffen Köhler (Wieseck) mit 1022 und Rang fünf.

Im vierten Block waren Jean Everard/Jürgen Reinert (Trier) mit 1010 (7.) die Besten. Große Schwierigkeiten hatten dagegen die Titelaspiranten Dieter Bau-meister/Ralf Hirschhöfer (W.-Eickel), die mit viel Glück und 994 (8.) noch seeben in den Zwischenlauf rutschten.

Fortsetzung auf Seite 17

Sparen Sie sich die Miete. BfG:Baudarlehen.

BfG:



Der Zeitpunkt für Bau oder Kauf Ihrer eigenen vier Wände ist günstig wie selten zuvor. Mit dem BfG:Baudarlehen bieten wir Ihnen für die gesamte Finanzierung einen attraktiven Kredit. Informieren Sie sich bei Ihrem BfG:Kundenbetreuer über die vielseitigen Möglichkeiten.

BfG:Hagen

Bank für Gemeinwirtschaft
5800 Hagen, Körnerstraße 48
Telefon (02731) 3820

Fortsetzung von Seite 16

Rudi Becker/Jeannot Peter (Nordsaar) setzten mit 1086 LP den Glanzpunkt dieses Vorlaufes und zogen Bernd Ries/Hans-J. Skibba (W.-Eickel) 1033 (2.) sowie Mathias Dichter/Stefan Michel (Kassel) (6.) mit in den Zwischenlauf. Aulatmen bei Baumeister/Hirschhöfer, als Karl Jostock/Martin Hoffmann (Leiwen) mit 983 nur auf Rang 12 kamen und damit der Weg in den Zwischenlauf frei war.

Die Ergebnisse des Vorlaufes im Herren-Paarkampf:

1. Bockor/Peter, Nordsaar	1086
2. Ries/Skibba, Wanne-Eickel	1033
3. Vielhaber/van Bevern, Bochum	1033
4. Müller/Klär, Nordsaar	1028
5. Kladyk/Köhler, Wieseck	1022
6. Dichter/Michel, Kassel	1012
7. Everard/Reinert, Trier	1010
8. Baumeister/Hirschhöfer, W.-Eickel	994
11. Pliefke/Kargus, Bochum	985
13. Oehmichen/Röhle, Wuppertal	982
19. Grosse/Schmedt, TG Münster	904

Herren-Paarkampf – Zwischenlauf:

(Herne, Bahnen 1-4)

Dieter Baumeister/Ralf Hirschhöfer (1033) sicherten sich durch einen großartigen Endspurt den Sieg im ersten Block des Zwischenlaufs, nachdem sie 150 Kugeln hinter Jean Everard/Jürgen Reinert lagen, die schließlich mit 1005 LP ebenso wie die Wanne-Eickeler ins Finale einzogen. Die beiden Hessenvertreter sollten nur knapp geschlagen und auf den Rängen fünf und sechs das Finale verpassen. Den zweiten Block des Zwischenlaufs entschied Bernd Ries/Hans-J. Skibba mit 1027 für sich. Ebenso wie Rudi Becker/Jeannot Peter 1019, setzten sie sich auf den ergiebigeren Bahnen 3+4 von der Konkurrenz ab und qualifizierten sich für das Finale. Uwe Vielhaber/Marfred van Bevern 975 konnten da nicht mehr mithalten und durften sich mit einem keineswegs enttäuschenden 7. Rang trösten.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes im Herren-Paarkampf:

1. Baumeister/Hirschhöfer, W.-Eickel	1033
2. Ries/Skibba, W.-Eickel	1027
3. Becker/Peter, Nordsaar	1019
4. Everard/Reinert, Trier	1005
5. Dichter/Michel, Kassel	996
6. Kladyk/Köhler, Wieseck	993
7. Vielhaber/van Bevern, Bochum	975
8. Müller/Klär, Nordsaar	972

Herren-Paarkampf – Finale:

(Herne, Bahnen 5-8)

Dieses Finale war eines der spannendsten der gesamten DM 1989. Nach 100 Kugeln lagen Baumeister/Hirschhöfer mit 547 in Front. Ries/Skibba 535 und Becker/Peter 527 befanden sich auf den Verfolgerpositionen. Everard/Reinert schienen mit 497 bereits abgeschlagen. Mit den nächsten 50 Kugeln erzielten Becker/Peter 292 LP und setzten sich knapp vor Baumeister/Hirschhöfer an die Spitze. Für Ries/Skibba und Everard/Reinert, die nun 40 bzw. 50 LP zurücklagen, schien es nur noch um Bronze zu gehen. Doch was sich dann abspielte, das war nichts für schwache Nerven. 15 Kugeln vor Beendigung des Wettkampfes konnten noch alle vier Paare Deutscher Meister werden. Jede Handneun brachte einen neuen Führungswechsel. Die Spannung geriet in eine fast unerträgliche Phase. Becker/Peter erlaubten sich auf der schwierigen Bahn 6 einige Fehlwürfe, die sie auf den undankbaren

vierten Platz zurückfallen ließen. Everard/Reinert waren schließlich außer sich vor Freude, als sie um drei LP an dem Favoritenpaar aus dem Saarland vorbeiziehen konnten. Mit der viertletzten Kugel gelang Dieter Baumeister die entscheidende Handneun, die den Titel bedeutete. Ganze sieben LP dahinter das zweite Paar aus Wanne-Eickel, das den lange herbeigesehten Doppelsieg in dieser Disziplin Wirklichkeit werden ließ.

Die Ergebnisse des Finales im Herren-Paarkampf:

1. Baumeister/Hirschhöfer, W.-Eickel	1057
2. Ries/Skibba, W.-Eickel	1050
3. Everard/Reinert, Trier	1038
4. Becker/Peter, Nordsaar	1035

Damen B - Einzel – Vorlauf:

(Wanne-Eickel, Bahnen 1-4)

In dieser Disziplin waren 12 Bewerberinnen am Start und die vier Vorlaufbesten qualifizierten sich für das Finale. Hier gab es also keinen Zwischenlauf und deshalb mußte man von der ersten Kugel an auf Angriff spielen.

Das hatte sich Gisela Krobach aus Hagen zu Herzen genommen. Sie legte im ersten Block los wie die Feuerwehr und erzielte hervorragende 728 LP, mit denen sie Vorlaufbeste bleiben sollte und damit Finalteilnehmerin war. Christel Haupts aus Rheydt war mit 707 LP ebenfalls zufrieden, doch sollte diese Zahl bereits für das Finale reichen? Schließlich kamen noch die Titelträgerinnen der letzten Jahre sowie die Damen-A-Meisterin des Jahres 1987, die allesamt im dritten Block starteten.

Waltraud Hey aus Lage erzielte im zweiten Block 698 LP und belegte damit den neunten Rang. Rang sieben verpaßte sie nur um zwei LP.

Nun waren alle Blicke auf den letzten Block, den Block der haushohen Favoritinnen gerichtet. Ein toller Vierkampf der da auf den Bahnen abließ und aus dem Marianne Schneider aus Hadamar als die große Verliererin hervorging. 707 LP bedeuteten nur Rang sechs. Mit jeweils 718 LP zogen die Titelverteidigerin Else Franz und Eva Wagner ins Finale ein. Das schaffte auch die Gladbeckerin Else Bruns, die 713 LP erzielte und damit Christel Haupts auf den undankbaren fünften Rang verwies.

Die Ergebnisse des Vorlaufes – Damen B - Einzel:

1. Gisela Krobach, Hagen	728
2. Else Franz, Homburg	718
3. Eva Wagner, Trier	718
4. Else Bruns, Gladbeck	713
5. Christel Haupts, Rheydt	707
6. Marianne Schneider, Hadamar	707
7. Marlies Spinty, KSV Salzgitter	700
8. Rosina Nagel, Warndt	699
9. Waltraud Hey, Lage	698
10. Irmgard Löwen, Trier	623
11. Eilfriede Klonner, Homburg	589
12. Berta Gück, Kassel	549

Damen B - Einzel – Finale:

(Herne, Bahnen 5-8)

Die Vorlaufbeste Gisela Krobach übernahm in diesem Finale nach 25 Wurf die Spitze. Doch damit hatte die Hagenerin ihr Pulver schon verschossen. Waren es die Nerven? Wie ist es sonst zu erklären, daß sie nach 25 Kugeln einen Vorsprung von 34 LP auf Eva Wagner hatte, den sie noch in einen 10-LP-Rückstand verwandelte. Im Kampf um Gold und Silber lieferten sich die Vorjahresmeisterin Else Franz und Else Bruns (Siegerin 1986) ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das die Titelverteidigerin nach 75 Kugeln mit fünf LP

Fortsetzung auf Seite 19



Damen-Paarkampf: Nach dem überlegenen Gewinn der Westdeutschen Meisterschaft, waren Sabine Stumpf und Silgrid Heckmann auch in Herne erfolgreich und wurden Deutsche Meisterinnen. Sie lösten damit ihre Bergisch-Gladbacher Vereinskameradinnen Angelika Gerhardus/Renate Pauls erfolgreich ab



Damen A - Verein: Mit dem Sieg von Langenfeld (Mitte) vor den eigentlichen Favoritinnen aus Hagen (rechts), gab es in dieser Disziplin einen erfreulichen Doppelsieg für die beiden WKV-Vertreter. Links: die Bronzemedallengewinnerinnen aus Kassel.



Damen-Paarkampf: Ihre zweite Silbermedaille gewann Annette Dormann-Zilka (rechts) mit Partnerin Barbara Laux. Coach Karl-Heinz Laux war mit der Leistung seiner Schützlinge ebenfalls sehr zufrieden.



Herren-Paarkampf: Ein überaus erfolgreiches Wanne-Eickeler Keglerjahr fand in dieser Disziplin seine Bestätigung. Nach großartigen Leistungen siegten Ralf Hirschhöfer/Dieter Baumeister (Mitte) vor Hans-Joachim Skibba/Bernd Ries (links) und sorgten somit für einen Wanner- und WKV-Doppelerfolg. Rechts: die Bronzemedallengewinner Jürgen Reinert/Jean Everard aus Trier.



Mixed-Paarkampf: Auch in dieser Disziplin gab es für den WKV zwei Medaillen. Silber und Bronze gingen an Annette Dormann-Zilka/Dieter Beinhauer (links) und Angelika Gerhardus/Klaus Neblung (rechts). In der Mitte die neuen Titelträger Petra Renner/Carsten Schinke aus Salzgitter.



Juniorinnen-Einzel: Die Titelgewinnerinnen der beiden letzten Jahre belegten auch in Herne die Plätze eins und zwei. Vorjahressiegerin Sabine Stumpf (links) landete hinter der Meisterin des Jahres 1987, Anja Schrecklinger (Mitte), auf dem zweiten Platz. Platz drei für die Wolfsburgerin Kerstin Knöner (rechts).

Fortsetzung von Seite 17

in Führung sah. Doch dann hatte Else Bruns ihren großen Auftritt. Ihren 190 LP mit den letzten 25 Wurf konnte die Homburgerin nur 164 entgegensetzen. Die sympathische Gladbeckerin war soeben zum zweitenmal Deutsche Meisterin geworden, sie nahm viele, viele Glückwünsche entgegen, war total erschöpft und begriff ihren tollen Erfolg erst einige Minuten nach dem Wettkampfe.

Die Ergebnisse des Finales im Damen-B-Einzel:

1. Else Bruns, Gladbeck	708
2. Else Franz, Homburg	687
3. Eva Wagner, Trier	661
4. Gisela Krobach, Hagen	651

Senioren B - Einzel - Vorlauf:

(Wanne-Eickel - Bahnen 5-8)

Sieben WKV-Vertreter bewarben sich unter 16 Startern direkt um die vier Endlaufplätze, da auch in diesem Wettbewerb kein Zwischenlauf ausgetragen wurde.

Im versetzten Blockstart spielend, gewann Alfons Wohlrath (Bockum-Hövel) das direkte Duell gegen Helmut Dirksa aus Hagen mit 617 zu 612 LP. Für beide sollte es nicht ganz zur Finalteilnahme reichen. Diese schafften auch Helmut Müller (ESV Siegen) mit 561 und Willi Gühnemann (Kamp-Lintfort) mit 590 nicht. Überraschend klar blieb auch Karl-Heinz Emde (Hagen) nach enttäuschenden 585 auf der Strecke. Gerhard Klapproth (Herfa) machte es mit 629 wesentlich besser. Er wurde nur noch von Lokalheld Hans Lippock überboten, der mit 639 LP erste Titelanprüche anmeldete. Mit Helmut Leymann (Kassel) und Karl-Heinz Müller (Traben-Trarbach) je 621 LP, erreichten zwei Mitfavoriten das Finale. Leider hatte unser WKV-Meister, Josef Schröder aus Lünen, nicht seinen besten Tag und sein Ergebnis von 588 LP war nicht nur für ihn persönlich eine große Enttäuschung.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Senioren B - Einzel:

1. Hans Lippock, Wanne-Eickel	639
2. Gerhard Klapproth, Herfa	629
3. Karl-Heinz Müller, Traben-Trarbach	621
4. Helmut Leymann, Phönix Kassel	621
5. Alfons Wohlrath, Bockum-Hövel	617
6. Helmut Dirksa, Hagen	612

7. Alois Harz, Güzem	611
8. Hermann Horstmann, Lingen	591
9. Willi Gühnemann, K.-Lintfort	590
10. Josef Schröder, Lünen	588
11. Karl-Heinz Emde, Hagen	585
14. Helmut Müller, ESV Siegen	561

Senioren B - Einzel - Finale:

(Herne, Bahnen 1-4)

Einen spannenden Zweikampf lieferten sich Karl-Heinz Müller und Helmut Leymann, die in diesem Finale zuerst auf die Bahnen gingen. Mit 598 zu 597 behielt der Kasseler die Oberhand und beide wurden für diese guten Leistungen mit Platz zwei und drei belohnt. Der Titel ging, wie auch von den zahlreichen Fans erwartet wurde, an Hans Lippock, der schon nach 75 Kugeln nichts mehr zu befürchten hatte. Er wurde mit viel Beifall gefeiert und er genöß es, soeben seinen zweiten Titel bei dieser DM gewonnen zu haben.

Die Ergebnisse des Finales Senioren-B-Einzel:

1. Hans Lippock, Wanne-Eickel	605
2. Helmut Leymann, Phönix Kassel	598
3. Karl-Heinz Müller, Traben-Trarbach	597
4. Gerhard Klapproth, Herfa	563

Damen A - Einzel - Vorlauf:

(Wanne-Eickel, Bahnen 5-8)

Unter 16 Bewerberinnen wurden acht Starterinnen für den Zwischenlauf ermittelt und den wollten natürlich auch die sieben WKV-Starterinnen erreichen.

Marianne Overkämping (Wesel) bot mit 594 LP eine starke Leistung und belegte den dritten Rang. Für Gertrud Schmidt (Hagen) schien nach 561 schon frühzeitig das Aus zu kommen, denn nach 8 Starterinnen lag sie nur auf Rang sieben. Doch es sollte noch so gerade zum wichtigen achten Rang reichen. Irene Tenbrink (Wesel) war um einen Platz besser und erzielte 565 LP. Wesentlich besser machte es Ingrid Kortebusch (Bielsfeld), die als einzige die 600er Marke übertraf und mit 612 LP ganz überlegene Vorlaufsiegerin wurde. Gretel Biegel (Haardikopi) und Inge Liehmann (TuS Wesseling) erreichten mit 583 bzw. 578 LP ebenfalls den Zwischenlauf. Für Marga Dühring (Wieseck) bedeuteten 592 LP den vierten Rang, von dem Gretel

Fortsetzung auf Seite 21

KEGEL-CASINO

im DKB-Kegelsportzentrum (Volme-Parkhaus)

Inh. Rosemarie und Frans Kerres

Märkischer Ring 50 · 5800 Hagen

Telefon 0 23 31 / 2 36 11

Das Restaurant mit der besonderen Note, direkt im Zentrum Hagen.

Unsere Gäste erwartet:

- Eine gemütliche Atmosphäre, eine erstklassige Küche und ein herrlicher Blick über Hagen.
- Beste Parkmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten im Haus.
- Schnell und bequem zu erreichen über die Autobahn „Sauerlandlinie“, Abfahrt Hagen.
- Modernste Kegelbahnen (12 Scherenbahnen, 2 Asphaltbahnen und 2 Bohlenbahnen).



ERNING-STYROPOR

● **Zuschnitte**

● **Verpackung**

Hans-Böckler-Str. 10
4902 Bad Salzufen
Lockhausen

Tel. 0 52 22/7 32 69

Fortsetzung von Seite 17

in Führung sah. Doch dann hatte Else Bruns ihren großen Auftritt. Ihren 190 LP mit den letzten 25 Wurf konnte die Homburgerin nur 164 entgegensetzen. Die sympathische Gladbeckerin war soeben zum zweitenmal Deutsche Meisterin geworden, sie nahm viele, viele Glückwünsche entgegen, war total erschöpft und begriff ihren tollen Erfolg erst einige Minuten nach dem Wettkampfe.

Die Ergebnisse des Finales im Damen-B-Einzel:

1. Else Bruns, Gladbeck	708
2. Else Franz, Homburg	687
3. Eva Wagner, Trier	661
4. Gisela Krobach, Hagen	651

Senioren B - Einzel - Vorlauf:

(Wanne-Eickel - Bahnen 5-8)

Sieben WKV-Vertreter bewarben sich unter 16 Startern direkt um die vier Endlaufplätze, da auch in diesem Wettbewerb kein Zwischenlauf ausgetragen wurde.

Im versetzten Blockstart spielend, gewann Alfons Wohlrath (Bockum-Hövel) das direkte Duell gegen Helmut Dirska aus Hagen mit 617 zu 612 LP. Für beide sollte es nicht ganz zur Finalteilnahme reichen. Diese schafften auch Helmut Müller (ESV Siegen) mit 561 und Willi Gühnmann (Kamp-Lintfort) mit 590 nicht. Überraschend klar blieb auch Karl-Heinz Emde (Hagen) nach enttäuschenden 585 auf der Strecke. Gerhard Klapproth (Herfa) machte es mit 629 wesentlich besser. Er wurde nur noch von Lokalmatador Hans Lippock überboten, der mit 639 LP erste Titelanprüche anmeldete. Mit Helmut Leymann (Kassel) und Karl-Heinz Müller (Traben-Trarbach) je 621 LP, erreichten zwei Mitfavoriten das Finale. Leider hatte unser WKV-Meister, Josef Schröder aus Lünen, nicht seinen besten Tag und sein Ergebnis von 588 LP war nicht nur für ihn persönlich eine große Enttäuschung.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Senioren B - Einzel:

1. Hans Lippock, Wanne-Eickel	639
2. Gerhard Klapproth, Herfa	629
3. Karl-Heinz Müller, Traben-Trarbach	621
4. Helmut Leymann, Phönix Kassel	621
5. Alfons Wohlrath, Bockum-Hövel	617
6. Helmut Dirska, Hagen	612

7. Alois Harz, Gilzem	611
8. Hermann Horstmann, Lingen	591
9. Willi Gühnmann, K-Lintfort	590
10. Josef Schröder, Lünen	588
11. Karl-Heinz Emde, Hagen	585
14. Helmut Müller, ESV Siegen	561

Senioren B - Einzel - Finale:

(Herne, Bahnen 1-4)

Einen spannenden Zweikampf lieferten sich Karl-Heinz Müller und Helmut Leymann, die in diesem Finale zuerst auf die Bahnen gingen. Mit 598 zu 597 behielt der Kasseler die Oberhand und beide wurden für diese guten Leistungen mit Platz zwei und drei belohnt. Der Titel ging, wie auch von den zahlreichen Fans erwartet wurde, an Hans Lippock, der schon nach 75 Kugeln nichts mehr zu befürchten hatte. Er wurde mit viel Beifall gefeiert und er genoss es, soeben seinen zweiten Titel bei dieser DM gewonnen zu haben.

Die Ergebnisse des Finales Senioren-B-Einzel:

1. Hans Lippock, Wanne-Eickel	605
2. Helmut Leymann, Phönix Kassel	598
3. Karl-Heinz Müller, Traben-Trarbach	597
4. Gerhard Klapproth, Herfa	563

Damen A - Einzel - Vorlauf:

(Wanne-Eickel, Bahnen 5-8)

Unter 16 Bewerberinnen wurden acht Starterinnen für den Zwischenlauf ermittelt und den wollten natürlich auch die sieben WKV-Starterinnen erreichen.

Marianne Overkämping (Wesel) bot mit 594 LP eine starke Leistung und belegte den dritten Rang. Für Gertrud Schmidt (Hagen) schien nach 561 schon frühzeitig das Aus zu kommen, denn nach 8 Starterinnen lag sie nur auf Rang sieben. Doch es sollte noch so gerade zum wichtigen achten Rang reichen. Irene Tenbrink (Wesel) war um einen Platz besser und erzielte 565 LP. Wesentlich besser machte es Ingrid Kortebusch (Bielefeld), die als einzige die 600er Marke übertraf und mit 612 LP ganz überlegene Vorlaufsliegerin wurde. Gretel Biegel (Haardtkopf) und Inge Liehmann (TuS Wesseling) erreichten mit 583 bzw. 578 LP ebenfalls den Zwischenlauf. Für Marga Dühring (Wiesbeck) bedeuteten 592 LP den vierten Rang, von dem Gretel

Fortsetzung auf Seite 21

KEGEL-CASINO

im DKB-Kegelsportzentrum (Volme-Parkhaus)

Inh. Rosemarie und Frans Kerres

Märkischer Ring 50 · 5800 Hagen

Telefon 0 23 31 / 2 36 11

Das Restaurant mit der besonderen Note, direkt im Zentrum Hagen.

Unsere Gäste erwartet:

- Eine gemütliche Atmosphäre, eine erstklassige Küche und ein herrlicher Blick über Hagen.
- Beste Parkmöglichkeiten zu allen Jahreszeiten im Haus.
- Schnell und bequem zu erreichen über die Autobahn „Sauerlandlinie“, Abfahrt Hagen.
- Modernste Kegelbahnen (12 Scherenbahnen, 2 Asphaltbahnen und 2 Bohlenbahnen).



ERNING-STYROPOR

● **Zuschnitte**

● **Verpackung**

Hans-Böckler-Str. 10
4902 Bad Salzufen
Lockhausen

Tel. 0 52 22/7 32 69

Fortsetzung von Seite 19

Mertes (Langenfeld) mit 556 überraschend weit entfernt war. Eine der großen Titelaspirantinnen blieb somit frühzeitig auf der Strecke.

Während die Vorjahresdritte Irene Hüsemann aus Salzgitter, mit schwachen 548 LP und Rang 12 auschied, zeigte Renate Jaixen die gewohnt-sichere Vorstellung und kam mit 599 LP auf Rang zwei.

Damit hatten sechs von sieben WKV-Starterinnen den Zwischenlauf erreicht.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Damen-A-Einzel:

1. Ingrid Kortebusch, Bielefeld	612
2. Renate Jaixen, Hagen	599
3. Marianne Overkämping, Wesel	594
4. Marga Dühring, Wieseck	592
5. Gretel Biegel, Haardkopf	583
6. Inge Lihmann, TuS Wesseling	578
7. Irene Tenbrink, Wesel	565
8. Gertrud Schmidt, Hagen	561
9. Gretel Mertes, Langenfeld	556
10. Margret Sendemeier, Nordhorn	553
11. Anna Hofmann, Kirberg	548
12. Irene Hüsemann, KSV Salzgitter	548

Damen A - Einzel - Zwischenlauf:

(Herne, Bahnen 1-4)

Dieser Zwischenlauf sollte uns ein reines WKV-Finale bescheren. Dieses war genau so wenig zu erwarten, wie die Tatsache, daß 565 LP zur Teilnahme am Finale reichen sollten.

Genau diese 565 erzielte Gertrud Schmidt, die selbst überrascht war, daß sie plötzlich im Finale stand. Das galt wohl auch für Inge Lihmann und Irene Tenbrink, die mit 566 bzw. 569 ins Finale stießen. Die Bahnen 1-4 im Herner Gysenberg schienen die Damen-A-Starterinnen an diesem Tag nicht so recht verstehen zu wollen. Denn wer hätte darauf gewettet, daß Marianne Overkämping mit 540 und die Vorlaufbeste, Ingrid Kortebusch, mit 542 die Bahnen verlassen würden? Ganz anders dagegen Renate Jaixen, die mit 591 LP souverän aufspielte und die einzig und allein die Favoritinnenrolle zu tragen hatte.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes Damen-A-Einzel:

1. Renate Jaixen, Hagen	591
2. Irene Tenbrink, Wesel	569
3. Inge Lihmann, TuS Wesseling	566
4. Gertrud Schmidt, Hagen	565
5. Marga Dühring, Wieseck	547
6. Ingrid Kortebusch, Bielefeld	542
7. Marianne Overkämping, Wesel	540
8. Gretel Biegel, Haardkopf	509

Damen A - Einzel - Finale:

(Herne, Bahnen 5-8)

Dramatik war in diesem Finale angesagt, denn alle Ergebnisse lagen zwischen 581 und 589 LP. Wäre Irene Tenbrink mit dem vorletzten Wurf noch eine Handneun geglückt, dann wären alle vier Ergebnisse nur um zwei LP voneinander getrennt gewesen. Ausgeglichenere können vier Finalteilnehmerinnen ein Endspiel wohl kaum gestalten.

Es begann damit, daß Gertrud Schmidt mit dem 97. Wurf (Handneun) erstmalig gegen Inge Lihmann in Führung ging und mit 589 zu 587 LP erfolgreich war. Einen ähnlich spannenden Zweikampf lieferten sich Renate Jaixen und Irene Tenbrink. Renate spielte ihre letzte Räumgasse nur 103 LP und das sollte den Titel kosten. Mit 587 LP landete sie auf dem Bronzerang, da bei gleicher LP-Zahl das Abräumergebnis für Inge Lihmann sprach. Silber also für die Wesselingerin und Gold für Gertrud Schmidt. Sie hatte wohl

niemand so richtig auf der Rechnung, denn wer als Vorlaufachte noch soeben den Zwischenlauf erreicht, wer als Zwischenlaufvierte noch soeben in das Finale gelangt und im Hagener Vizemeisterteam die mit Abstand schwächste Leistung erzielte, dem trauf man doch keinen ersten Platz bei Deutschen Meisterschaften zu. Daß dieses doch möglich ist, das macht unseren Sport so schön. Überraschungen sind auch im Kegelsport das Salz in der Suppe. Liebe Gertrud, war zweimal so nahe vor dem Ausscheiden stand und dann noch die Nerven hat, den Titel zu gewinnen, dem gebührt an dieser Stelle ein besonders herzlicher Glückwunsch.

Die Ergebnisse des Finales im Damen-A-Einzel:

1. Gertrud Schmidt, Hagen	589
2. Inge Lihmann, TuS Wesseling	587
3. Renate Jaixen, Hagen	587
4. Irene Tenbrink, Wesel	581

Ein vierfacher WKV-Triumph also, über den sich Irene Tenbrink wohl am wenigsten gefreut haben dürfte. Sie blieb als einzige ohne Medaille und das, obwohl nur acht LP zum Titelgewinn fehlten. Schon jetzt wünschen wir Dir, liebe Irene, daß Du 1990 zu den Medaillengewinnerinnen zählen mögest!



Damen A - Einzel: Diese Disziplin entwickelt sich immer mehr zu einer Hagener Domäne. Im Vorjahr siegte Helga Kan und nun ihre Teamkollegin Gertrud Schmidt (Mitte). Inge Lihmann aus Wesseling (links) gewann Silber vor der eigentlichen Favoritin Renate Jaixen aus Hagen (rechts).

Senioren A - Einzel - Vorlauf:

(Wanne-Eickel, Bahnen 1-4)

Ein erlesenes Feld von 20 Startern kämpfte um einen Platz im Zwischenlauf, den die acht Vorlaufbesten erreichen sollten. Mit von der Partie auch sechs WKV-Starter, darunter der als Topfavorit gehandelte Herner Walter Mai.

Den Vorlauf eröffneten Klaus Borkowski (Solingen) 628 (11.) und Willi Ernst aus Kamp-Lintfort, der mit 662 LP auf Rang zwei nach dem Vorlauf rangieren sollte. Als auch Gottfried Osten (Hilden) mit schwachen 588 LP (18.) und Franz Taschenmacher (Aachen) mit 624 (13.) an der Zwischenlaufqualifikation scheitern sollten, da sah die WKV-Bilanz in dieser Disziplin gar nicht gut aus. Doch dann gab es wieder strahlende Gesichter, als Walter Mai (Herne) mit 679 LP groß auftrumpfte und Vorlaufbester wurde. Dann ging es Schlag-auf-Schlag. Nachdem von den ersten 12 Startern lediglich zwei in den Zwischenlauf gelangten, waren es von den letzten acht Startern deren sechs, die die erste Hürde auf dem Weg ins Finale meisterten. Während die Milfavoriten Alfons

Fortsetzung auf Seite 22

Fortsetzung von Seite 21

Müller (Nordsaar) 647 (5.), Horst Ende (KLG Salzgitter) 641 (7.) und Alfred Willems (Trier) 650 (4.) mühelos den Zwischenlauf erreichten, blieb WKV-Meister Hans-Hermann Wörster mit 598 (16.) weit hinter den Erwartungen zurück. Die Schlußstarter dieses Vorlaufes, Winfried Bayer (Mittelsaar) 643 (6.) und Adolf Föhner (Mittelhessen) 658 (3.) zeigten dann, daß man mit ihnen rechnen mußte. Nur zwei WKVer waren also im Zwischenlauf vertreten. Das war enttäuschend.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Senioren A - Einzel:

1. Walter Mai, Herne	679
2. Willi Ernst, Kamp-Lintfort	662
3. Adolf Föhner, Mittelhessen	658
4. Alfred Willems, Trier	650
5. Alfons Müller, Nordsaar	647
6. Winfried Bayer, Mittelsaar	643
7. Horst Ende, KLG Salzgitter	641
8. Peter Büttler, Phönix Kassel	633
11. Klaus Borkowski, Solingen	628
13. Franz Taschenmacher, Aachen	624
16. Hans-Hermann Wörster, Eintr. Siegen	598
18. Gottfried Osten, Hilden	588

Senioren A - Einzel - Zwischenlauf:

(Herne, Bahnen 5-8)

Dieser Zwischenlauf sollte die einzige große Enttäuschung dieser Deutschen Meisterschaft für den WKV mit sich bringen. Denn weder Walter Mai noch Willi Ernst schafften die zum Finaleinzug erforderlichen 592 LP und damit stand kein WKV-Vertreter im Endlauf. Dabei zeigten Alfred Willems 653, Alfons Müller 650 und auch Adolf Föhner 648, daß die Bahnen gute Ergebnisse hergaben. Fast sensationell

blieb Walter Mai auf seiner Heimbahn bei kläglichen 589 LP hängen und auch Willi Ernst 588 war im entscheidenden Moment nicht Herr seiner Nerven.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes Senioren A - Einzel:

1. Alfred Willems, Trier	653
2. Alfons Müller, Nordsaar	650
3. Adolf Föhner, Mittelhessen	648
4. Horst Ende, KLG Salzgitter	591
5. Walter Mai, Herne	589
6. Willi Ernst, Kamp-Lintfort	588
7. Winfried Bayer, Mittelsaar	586
8. Peter Büttler, Phönix Kassel	572

Senioren A - Einzel - Finale:

(Herne 1-4)

Mit einer Klasseleistung krönte Adolf Föhner seine guten Leistungen bei der DM '89. 653 LP wollten erst einmal überboten werden und wie schwer das sein würde, darüber waren sich auch Alfons Müller und Alfred Willems im Klaren. Doch schon im Paarkampf bewies der Saarländer, daß ihm diese Bahnen „auf die Hand geschrieben“ waren und so souverän spulte er auch dieses Finale herunter. Mit der Klasseleistung von 663 LP wurde er vielumjubelter Goldmedallengewinner. Für Alfred Willems reichte es mit 622 zum dritten Platz, da Horst Ende mit 591 LP zu schwach vorgelegt hatte.

Die Ergebnisse des Finales im Senioren A - Einzel:

1. Alfons Müller, Nordsaar	663
2. Adolf Föhner, Mittelhessen	653
3. Alfred Willems, Trier	622
4. Horst Ende, KLG Salzgitter	591

Fortsetzung auf Seite 23



SIEGEN

**Ein Zentrum des Kegelsports
in der Mitte
der Bundesrepublik**

Siegerlandhalle

Herzlich willkommen am 29. Juli 1989 zum
XVIII. Intern. Senioren-Vergleich
der FIQ/NPA Sektion Schere
und zum 12. Internationalen Jugendturnier
„Kegeln + Siegen 1989“
am 19., 20., 26. und 27. August 1989

- 10 Kegelbahnen – Scherenbahnen –
- 11 Säle und Konferenzzimmer von 16 bis 2400 Personen
- Modernste Kongreßtechnik · Bewirtschaftung in allen Räumen

Verwaltung der Siegerlandhalle, Koblenzer Str. 151, 5900 Siegen, ☎ (02 71) 33 70-0, Tx 872 379

Fortsetzung von Seite 22

Juniorinnen-Einzel – Vorlauf:

(Wanne-Eickel, Bahnen 1-4)

Dieser Vorlauf begann mit einer positiven und endete mit einer negativen Überraschung aus der Sicht des WKV. Positiv, da Birgit Kubach (Mülheim) als Anstarterin mit 622 LP Vorlaufbeste der 20 Teilnehmerinnen werden sollte. Negativ, da mit Claudia Denkhaus (Duisburg), eine der großen Titelaspirantinnen, nicht in den Zwischenlauf kam.

Das schaffte Christel Teschner (Dortmund) mit 617 LP (2.) leicht und locker, während die Titelverteidigerin Sabine Stumpf (Berg.-Gladbach) mit 600 LP und Rang fünf schon deutliche Mühe hatte. Unprogrammgemäß dann das Ausscheiden von Martina Heinen aus Trier 578 (16.). Waren die ersten drei WKV-Vertreterinnen bereits mit sehr guten Leistungen für den Zwischenlauf qualifiziert, so sollte es für Claudia Figge (Düsseldorf) 592 (10.) und wie schon erwähnt auch für Claudia Denkhaus 595 (9.) nicht ganz reichen. Ausgeschlossen auch Petra Hens aus Engers-Niederbieber 583 (13.), die vorjährige Deutsche A-Jugend-Meisterin. Nichts anbrennen ließ dagegen Anja Schrecklinger (Mittelsaar), die mit 607 (3.) ihre Titelambitionen erneut anmeldete, nachdem sie ja schon 1987 zu Meisterehren in dieser Disziplin kam.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Juniorinnen-Einzel:

1. Birgit Kubach, Mülheim	622
2. Christel Teschner, Dortmund	617
3. Anja Schrecklinger, Mittelsaar	607
4. Sabine Busche, Kirberg	601
5. Sabine Stumpf, Berg.-Gladbach	600
6. Ingrid Nake, Wieseck	598
7. Kora Hindriksen, Nordhorn	598
8. Kerstin Knöner, Wolfsburg	597
9. Claudia Denkhaus, Duisburg	595
10. Claudia Figge, Düsseldorf	592

Juniorinnen - Einzel – Zwischenlauf:

(Herne, Bahnen 5-8)

Die noch soeben durch den achten Vorlaufplatz in den Zwischenlauf gerutschte Wolfsburgerin Kerstin Knöner, ließ zu Beginn dieser Vorentscheidung mit glänzenden 618 LP aufhorchen. Sie sollte mit dieser Leistung den Zwischenlauf für sich entscheiden und stand mit Anja Schrecklinger 611 im Schlußblock des Endlaufes. Mit soliden 588 LP stieß Sabine Stumpf ebenfalls ins Finale vor. Nie und nimmer mit der Finalteilnahme hatte Kora Hindriksen aus Nordhorn gerechnet, denn die von ihr vorgelegten 579 LP sollten doch eigentlich kein Problem für die beiden Vorlaufbesten sein. Doch weder Christel Teschner noch Birgit Kubach fanden an diesem Tag eine richtige Einstellung zu den Bahnen. Dieses und eine gehörige Portion Nervenflattern haben wahrscheinlich den Ausschlag dafür gegeben, daß man mit schwachen Leistungen kläglich ausschied.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes Juniorinnen - Einzel:

1. Kerstin Knöner, Wolfsburg	618
2. Anja Schrecklinger, Mittelsaar	611
3. Sabine Stumpf, Berg.-Gladbach	588
4. Kora Hindriksen, Nordhorn	579
5. Sabine Busche, Kirberg	577
6. Christel Teschner, Dortmund	557
7. Ingrid Nake, Wieseck	553
8. Birgit Kubach, Mülheim	552

Juniorinnen - Einzel – Finale:

(Herne, Bahnen 1-4)

Sabine Stumpf und Kora Hindriksen eröffneten dieses Finale und warteten mit guten Leistungen auf.

Für Sabine Stumpf sollten 612 LP zur Silbermedaille aber nicht zur erfolgreichen Titelverteidigung reichen. Dennoch wird sie mit dem zweiten Platz sehr zufrieden sein, da sie ja bereits Paarkampf-Gold gewonnen hatte. Für Kora Hindriksen sollten 603 LP nicht ganz zu einer Medaille reichen. Während Kerstin Knöner noch bedenklich nahe zu Sabine Stumpf aufschloß und mit 610 LP den dritten Platz belegte, befand sich Anja Schrecklinger von Beginn an auf Goldmedaillenkurs. Mit 628 LP war sie in diesem Finale eindeutig überlegen und wurde verdientermaßen und zum zweitenmal Deutsche Meisterin in dieser Disziplin.

Die Ergebnisse des Finales Juniorinnen-Einzel:

1. Anja Schrecklinger, Mittelsaar	628
2. Sabine Stumpf, Berg.-Gladbach	612
3. Kerstin Knöner, Wolfsburg	610
4. Kora Hindriksen, Nordhorn	603

Junioren - Einzel – Vorlauf:

(Herne, Bahnen 5-8)

Auch in dieser Disziplin sollten innerhalb der 20 Bewerber acht Zwischenlaufteilnehmer ermittelt werden. Drei WKVer hatten die Chance dazu und wollten diese auch energisch nutzen.

Im ersten Block setzte Patrik Justen (Trier) mit 1304 LP die Bestmarke, die schließlich Rang vier bedeuten sollte.

Der zweite Block war wesentlich stärker besetzt. Von diesem Block erreichten immerhin drei Starter den Zwischenlauf. Dies waren: Thomas Wohler (Wetzlar) 1307 (3.), Heiko Bastigkeit (Duisburg) 1293 (6.) und der Vorjahresdritte Klaus Irle (Grenzau) 1290 (8.). Markus Maurer (Bad Kreuznach), der Meister des Jahres 1987, beherrschte das Geschehen im dritten Block und zog schließlich mit 1291 (7.) in den Zwischenlauf ein. Enttäuschung dagegen bei Michael Martschin (Langenfeld), als er mit mäßigen 1233 (15.) die Bahnen verließ.

Der vierte Block sah einen glänzend aufgelegten Mathias Dilchert (Kassel), der 1312 LP erzielte und damit Vorlaufzweiter wurde. Ebenfalls gut im Bilde war Horst Stumpe aus Dissen-Bad Rothenfelde mit 1296 (5.).

Im letzten Block setzte sich Knut Martini (Duisburg) mit 1315 LP als Gesamt-Vorlaufbester durch und unterstrich damit seine momentan großartige Form, die ihn zum Mitfavoriten bei dieser DM werden ließ.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Junioren - Einzel:

1. Knut Martini, Duisburg	1315
2. Mathias Dilchert, Kassel	1312
3. Thomas Wohler, Wetzlar	1307
4. Patrik Justen, Trier	1304
5. Horst Stumpe, Dissen-Rothenfelde	1296
6. Heiko Bastigkeit, Duisburg	1293
7. Markus Maurer, Bad Kreuznach	1291
8. Klaus Irle, TTC Grenzau	1290
15. Michael Martschin, Langenfeld	1233

Junioren - Einzel – Zwischenlauf:

(Herne, Bahnen 1-4)

Vom ersten Block des Zwischenlaufes sollte niemand ins Finale stoßen. So blieb leider auch Heiko Bastigkeit vom Ausscheiden nicht verschont. Seine 1280 LP bedeuteten zwar Bestzahl in diesem Block, doch die nachfolgenden vier Starter waren allesamt um die entscheidenden paar Hölzer besser.

Die Bestzahl erzielte Thomas Wohler mit 1302 LP. Knut Martini erlaubte sich am Schluß einige Kabinettstückchen, die er offensichtlich aus taktischen Gründen angewandt hatte. Doch das sollte sich im

Fortsetzung auf Seite 24

Fortsetzung von Seite 23

Finale bitter rächen, da er unbedingt auf der schwierigen Bahn 8 beginnen wollte.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes Junioren-Einzel:

1. Thomas Wohler, Wetzlar	1302
2. Patrik Justen, Trier	1296
3. Mathias Dilchert, Kassel	1296
4. Knut Martini, Duisburg	1293
5. Heiko Bastigkeit, Duisburg	1280
6. Horst Stumpo, Dissen-Rothenfelde	1263
7. Markus Maurer, Bad Kreuznach	1260
8. Klaus Irl, TTC Grenzau	1241

Junioren - Einzel - Finale:

(Herne, Bahnen 5-8)

Schon nach 50 Wurf war in diesem Finale klar, daß Knut Martinis Taktik nicht aufgehen würde. Sein Rückstand zum Führenden Mathias Dilchert betrug bereits 32 LP und auch Patrik Justen war schon um 22 LP enteilt. Somit stand der Duisburger von Beginn an unter dem enormen Druck einen Riesentrückstand aufholen zu müssen und verkrampfte vollends. Nach 100 Kugeln bestand allenfalls noch die Chance auf Bronze, die jedoch Thomas Wohler zunichte machte. Dieser erzielte nämlich in der zweiten Hälfte 681 LP und überflügelte damit noch Patrik Justen, der ihm schon einmal um 45 LP enteilt war. Eine Klasse für sich war der alte und neue Deutsche Meister Mathias Dilchert. Sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten betrug 54 LP und machte seine Überlegenheit deutlich. Ein Klassenmann, dieser Vize-Europameister, gegen den auch ein weniger indisponierter Knut Martini an diesem Tag keine Chance gehabt hätte. Wie im Vorjahr, blieb der WKV auch in diesem Jahr ohne Medaille bei den Junioren, deren Enttäuschung in den Gesichtern zu lesen war.

Die Ergebnisse des Finales Junioren - Einzel:

1. Mathias Dilchert, Kassel	1355
2. Thomas Wohler, Wetzlar	1301
3. Patrik Justen, Trier	1295
4. Knut Martini, Duisburg	1256

Damen - Einzel - Vorlauf:

(Wanne-Eickel)

Dieser Wettbewerb stellt eine Paradedisziplin des WKV dar, denn immerhin stellt unser Landesverband 11 von 20 Bewerberinnen. Acht Plätze für den Zwischenlauf waren zu vergeben, deren sechs der WKV erreichen sollte.

Den Anfang machten Ulrike Klein (ESV Slogen) 586 (17.) und eine hochmotivierte Annette Keil (Bochum),

die mit 654 LP das absolut beste Resultat aller Vorlaufteilnehmerinnen erzielte.

Pech für Elke Gorgels (Aachen-Land), daß 601 LP wieder nur zum neunten Rang reichen sollten. Magdalene Faßbender aus Solingen konnte mit 573 (20.) keineswegs an ihre sonstigen Leistungen anknüpfen.

Elke Beyer (ESV Siegen) schlüpfte mit 607 als Letzte in den Zwischenlauf und Margot Frings erreichte Platz vier mit guten 624 LP. Inge Erwied (Bochum) hatte mit 575 (19.) keine Chance. Dafür zeigte Sigrid Heckmann (Berg.-Gladbach) einen guten Vorlauf und beendete ihn mit 631 LP und Rang drei.

Mit 610 LP und dem siebten Platz erkagelte auch Marianne Neitzel (Bielefeld) die Teilnahme am Zwischenlauf. Eine gute Vorstellung gab auch Irene Marder (Trier) mit 621 und Rang fünf.

Dann sollten gleich drei hocheingeschätzte, zum näheren Favoritenkreis zählende, Starterinnen ausscheiden. Karin Dohle (Waldeck-Frankenberg) 593 (12.), Angelika Gerhardus (Berg.-Gladbach) 596 (11.) und auch Edeltraud Deyss (Illtal) 589 (14.) scheiterten jeweils an den geforderten 607 LP, die zum Erreichen des Zwischenlaufes vornöten waren.

Die beiden letzten Teilnehmerinnen an diesem Vorlauf erreichten müheelos die nächste Runde. Besonders Welt- und Europameisterin Petra Renner war mit 644 LP „voll auf der Höhe“. Die Titelverteidigerin Monika Schultze (Bielefeld) wahrte ihre Chance mit 612 LP und Rang sechs.

Somit war der WKV mit sechs Starterinnen im Zwischenlauf vertreten, eine wahrlich gute Bilanz.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Damen - Einzel:

1. Annette Keil, Bochum	654
2. Petra Renner, KLG Satzgitter	644
3. Sigrid Heckmann, Berg.-Gladbach	631
4. Margot Frings, Aachen-Land	624
5. Irene Marder, Trier	621
6. Monika Schultze, Bielefeld	612
7. Marianne Neitzel, Bielefeld	610
8. Elke Beyer, ESV Siegen	607
9. Elke Gorgels, Aachen-Land	601
11. Angelika Gerhardus, Berg.-Gladbach	596
17. Ulrike Klein, ESV Slogen	586
19. Inge Erwied, Bochum	575

Damen - Einzel - Zwischenlauf

(Herne, Bahnen 1-4)

Marianne Neitzel 607 und Elke Beyer 489 gingen in diesem Zwischenlauf zuerst auf die Bahnen. Für die Bielefelderin bedeutete das den vierten Rang und ein

Fortsetzung auf Seite 25

„Alle Neune“
nicht genug,
kommt zu uns
mit Satz
und Druck!

Hersteller der WKR



**brockmann
satz + druck**

Inhaber: K.-H. Brockmann

Sauerlandstraße 69 · 5800 Hagen 1
Telefon (0 23 31) 5 17 77

Fortsetzung von Seite 24

Platz im Finale. Elke Beyer war offensichtlich nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte, bzw. leicht verletzt, wie sonst ist eine solch schwache Leistung wohl zu erklären.

Irene Marder hatte bei Halbzeit 16 LP Vorsprung vor Monika Schultze, doch die Triererin baute immer mehr ab und mußte sich mit 586 (6.) zufriedengeben. Monika Schultze, kampfstark wie eh und je, erreichte schließlich 613 LP und den dritten Rang sowie die Finalteilnahme.

Diese sollten Sigrld Heckmann (596) durch eine verpatzte letzte Räumgasse und Margot Frings (554) nach schwacher Leistung überraschend nicht gelingen.

Faszinierend dagegen der Zweikampf zwischen Annette Keil und Petra Renner, den die Bochumerin mit ausgezeichneten 655 zu 649 LP für sich entschied.

Damit würde Petra Renner im Finale auf drei WKV-Starterinnen treffen, womit das gute Abschneiden der letzten Jahre in dieser Disziplin auch bei der DM 89 seine Fortsetzung finden würde.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes Damen-Einzel:

1. Annette Keil, Bochum	655
2. Petra Renner, KLG Salzgitter	649
3. Monika Schultze, Bielefeld	613
4. Marianne Neitzel, Bielefeld	607
5. Sigrld Heckmann, Berg.-Gladbach	596
6. Irene Marder, Trier	586
7. Margot Frings, Aachen-Land	554
8. Elke Gorgels, ESV Siegen	489

Damen - Einzel - Finale:

(Herne, Bahnen 5-8)

Das Finale eröffneten Monika Schultze und Marianne Neitzel. Mit 292 zu 299 lag die noch amtierende Meisterin gegen ihre Vereinskameradin bei Halbzeit zurück. Da sie auch die letzte Räumgasse nicht „in den Griff bekam“, war sie schließlich gegen die neue Bronzemedallengewinnerin mit 585 zu 600 LP unterlegen.

Inzwischen war das Duell der beiden besten Einzelspielerinnen dieser DM in vollem Gange. Obwohl Annette Keil den Vor- und auch Zwischenlauf gegen Petra Renner siegreich gestalten konnte, war sie in diesem Finale nicht unbedingt favorisiert. So lag Petra Renner bei Halbzeit mit 316 zu 302 in Front und bei 75 Wurf gar mit 511 zu 496. Bei dieser Vorlage konnten beide sich nun ganz auf den Kampf um den Titel konzentrieren, da die 600 LP von Marianne Neitzel kein Problem darstellen sollten. Als Annette Keil gleich zu Beginn der letzten Abräumgasse zwei Handneunen gelangen und Petra Renner andeutete, daß sie die rechte Gasse auf Bahn 6 nicht besonders zu beherrschen schien, witterte die Bochumerin ihre große Chance. Sie war es, die noch einige Handneunen erzielte und damit an Petra Renner vorbeizog, die, wie schon vorher im Herren-Paarkampf das Paar Rudi Becker/Jeannot Peter, die Deutsche Meisterschaft auf Bahn 6 (rechte Gasse) verlor. Riesenfreude bei Annette Keil, die dreimal Bestleistung erzielte und damit wohl zu einer der „schillernden Figuren“ dieser DM-Tage in Herne und Wanne-Eickel wurde. Das wurde auch von Petra Renner mit Applaus belohnt, die sich auch in der Niederlage als große Sportsmännin zeigte. Minutenlange Ovationen für Annette Keil beendeten einen herrlichen Wettkampf, bei dem der WKV wieder einmal hervorragend abschnitt.

Die Ergebnisse des Finales im Damen - Einzel:

1. Annette Keil, Bochum	630
2. Petra Renner, KLG Salzgitter	615
3. Marianne Neitzel, Bielefeld	600
4. Monika Schultze, Bielefeld	585



Damen-Einzel: Die eindeutig beste Spielerin bei diesen Titelfkämpfen war Annette Keil aus Bochum (Mitte). In allen drei Durchgängen Bestzahl werfend, wurde sie verdientermaßen Deutsche Meisterin und verwies die Welt- und Europameisterin Petra Renner aus Salzgitter (links) sowie die Bielefelderin Marianne Neitzel (rechts) auf die Plätze zwei und drei.

Herren - Einzel - Vorlauf:

(Herne, Bahnen 1-4)

Wer sich noch an die dramatischen Schlußminuten der Westdeutschen Meisterschaft des Herren-Einzels in Kamp-Lintfort erinnern kann, der war jetzt in Herne darauf gespannt, wie sich unsere zwei Senioren, die sich in Kamp-Lintfort noch einmal gegen die „Jugend“ durchsetzen konnten, in Szene setzen würden.

Gleich im ersten Block der insgesamt 20 Bewerber (8 in den Zwischenlauf), war einer dieser zwei Senioren, nämlich Joe Hennes, gefordert. Er trug zwar mit 1296 LP den Blocksieg, gegen so prominente Gegner wie Eckhard Holzhauser (Saarbrücken) 1287 (12.), Karl Jostock (Leinen) 1280 (14.) und Jean Everard (Trier) 1244 (20.) davon, doch am Ende sollte nur der 10. Rang herauspringen. Dieter Baumeister, der zweite Senior, machte es im folgenden Block etwas besser. Mit 1308 sollte er schließlich als Achter in den Zwischenlauf gelangen, welches auch Stefan Michel (Kassel) 1320 (4.) und der Vizemeister des Vorjahres, Hilbert Wagner (Nordsaar) (6.), schafften.

Im dritten Block war es dann der Titelverteidiger, der alle bisherigen Ergebnisse weitaus übertraf und der damit zu einem der großen Favoriten dieser DM avancierte. Horst Mickisch (Lonnig/Münstermalfeld) erzielte 1359 LP und ließ solche Klassekugler wie Willi Wortmann 1301 (9.) und Rainer Corzilius (Wolfsburg) 1274 (16.) um Längen hinter sich. Schade für den WiWo, daß es ausgerechnet der undankbare neunte Rang sein mußte, aber acht Starter waren halt besser und verurteilten ihn zum Zuschauen. Der vierte Block stand dann ganz im Zeichen von Dietmar Knörenschild (Wolfsburg) 1335 (2.) und Europameister Jeannot Peter (Nordsaar) 1312 (7.). Klaus Dichter (Gilzem) 1291 (11.) und der Ex-Herren Peter Szymanski (Berlin) 1270 (18.) konnten da in keiner Phase mithalten und schieden aus. Im fünften Block standen sich die Landesmeister aus Hessen, aus dem Saarland, aus Rheinland-Pfalz und natürlich WKV-Meister Norbert Rahn (Wanne-Eickel)

Fortsetzung auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

gegenüber. Da Marko Tröger (Sontra) 1286 (13.) und auch Michael Jaster (TTC Grenau) 1276 (15.), die 1308 LP des Dieter Baumeister nicht überbieten konnten, stand dessen Zwischenlauf-Teilnahme nun endgültig fest. Norbert Rahn 1327 (3.) und auch Rudi Becker (Nordsaar) 1316 (5.) waren stark genug, um unter die besten acht zu kommen.

Die Ergebnisse des Vorlaufes Herren - Einzel:

1. Horst Mickisch, Lonnig/Münstermaifeld	1359
2. Dietmar Knörenschild, Wolfsburg	1335
3. Norbert Rahn, Wanne-Eickel	1327
4. Stefan Michel, Kassel	1320
5. Rudi Becker, Nordsaar	1316
6. Hilbert Wagner, Nordsaar	1314
7. Jeannot Peter, Nordsaar	1312
8. Dieter Baumeister, Wanne-Eickel	1308
9. Willi Wortmann, Hagen	1301
10. Joe Hennes, Berg-Gladbach	1296

Herren - Einzel - Zwischenlauf:

(Herne, Bahnen 5-8)

Der erste Block dieses Zwischenlaufes lag nach 100 Kugeln noch fast gleichauf. Zu diesem Zeitpunkt führte D. Baumeister mit 658 LP vor R. Becker 657, Hilbert Wagner 653 und J. Peter 639. Dann gelangen H. Wagner und D. Baumeister nur 324 bzw. 320 LP, während vor allem R. Becker mit 374 fantasztisch aufspielte. Da auch J. Peter 351 erzielte, war D. Baumeister inzwischen auf Rang drei zurückgefallen. So sehr der Wanne-Eickeler auch kämpfte, die Männer vom Verein Nordsaar hielten dagegen und ließen eine bessere Platzierung als Platz drei für ihn nicht zu. Doch diese Platzierung sollte sich noch verändern, da ja noch vier Spieler anzutreten hatten. Rudi Becker 1363 und Jeannot Peter 1335 konnten sich ihrer Finalteilnahme relativ sicher sein. Doch sollten 1317 LP für Dieter Baumeister reichen?

Diese Frage war auch nach 150 absolvierten Kugeln des zweiten Blockes noch nicht zu beantworten. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich nur Norbert Rahn „freigeschwommen“ und befand sich souverän auf Finalkurs. Vorjahresmeister Horst Mickisch mußte auf seiner letzten Bahn 329 LP erzielen, wollte er Dieter Baumeister noch verdrängen. Doch diese Zahl sollte ohnehin nicht reichen, da Dietmar Knörenschild noch einmal zur Aufholjagd blies und durch 357 auf seiner letzten Bahn noch auf insgesamt 1324 kam. Jetzt benötigte Horst Mickisch mit den letzten beiden Kugeln neun Holz um mit 1325 ins Finale zu kommen. Das gelang ihm schließlich und man „hörte Steine fallen“. Pech für Dietmar Knörenschild, der mit dem letzten Wurf eine satte Acht anwarf, die genausogut eine Neun werden konnte. Dieses eine Holz lehrte ihm an der Finalteilnahme und ermöglichte andererseits Horst Mickisch eine erfolgreiche Titelverteidigung. Doch die wollte ein anderer verhindern, der ebenfalls im Finale mit von der Partie war. Gemeint ist Norbert Rahn, der mit 1341 LP das zweitbeste Ergebnis erzielte.

Die Ergebnisse des Zwischenlaufes Herren - Einzel:

1. Rudi Becker, Nordsaar	1363
2. Norbert Rahn, Wanne-Eickel	1341
3. Jeannot Peter, Nordsaar	1335
4. Horst Mickisch, Lonnig/Münstermaifeld	1325
5. Dietmar Knörenschild, Wolfsburg	1324
6. Dieter Baumeister, Wanne-Eickel	1317
7. Stefan Michel, Kassel	1300
8. Hilbert Wagner, Nordsaar	1287

Herren - Einzel - Finale:

(Herne, Bahnen 1-4)

Jetzt, da Horst Mickisch den Endlauf erreicht hatte, galt er auch als Favorit, denn zu gut war allen noch seine überragende Vorlaufleistung auf den Bahnen 1-4 in Erinnerung. Während er schon bei Halbzeit mit 671 seine Favoritenstellung untermauerte, war Rudi Becker mit 626 schon überraschend weit zurückgefallen und kam für einen Medallienrang nicht mehr in Frage. Doch Norbert Rahn 662 und Jeannot Peter 661 ließen einen herrlichen Dreikampf entstehen, der nach 150 Kugeln folgenden Zwischenstand brachte: Mickisch 1006, Rahn 1000 und Peter 987 LP. Nach 185 Kugeln lagen die drei fast gleichauf und die Spannung stieg ins Unermeßliche. Dann war es Horst Mickisch der sich, durch vier Handnerven in Folge, absetzen konnte und der im Endspurt den stärksten Eindruck hinterließ. Schließlich hatte er mit 1342 zu 1324 LP von Norbert Rahn noch einen respektablen Vorsprung herausgekegelt können, der ihm erneut den Titel eines Deutschen Meisters einbrachte. Nach großem Kampf hatte Norbert Rahn die Silbermedaille gewonnen und Jeannot Peter auf Rang drei verwiesen. Ein tolles Finale, welches mit einem Riesenbeifall für die Aktiven beendet wurde.

Die Ergebnisse des Finales im Herren - Einzel:

1. Horst Mickisch, Lonnig/Münstermaifeld	1342
2. Norbert Rahn, Wanne-Eickel	1324
3. Jeannot Peter, Nordsaar	1309
4. Rudi Becker, Nordsaar	1265



Herren-Einzel: Eine der wenigen erfolgreichen Titelverteidigungen gelang Horst Mickisch (Mitte) aus Lonnig/Münstermaifeld. So sehr sich Norbert Rahn, der Geheimfavorit aus Wanne-Eickel (links) und Europameister Jeannot Peter (rechts) auch bemühten, der alte und neue Meister war im Finale eindeutig der Beste.

Zieht man ein sportliches Fazit, dann darf der WKV wieder einmal sehr zufrieden sein. Mit 23 von 42 Medallien gab es die beste Ausbeute seit Jahren, die die des Vorjahres noch um zwei Medallien übertraf. Bedauerlich jedoch die Tatsache, daß man im Junioren- und Senioren-A-Einzel gänzlich leer ausging. Dafür gewann man in den drei Mannschaftswettbewerben alle acht möglichen Medallien. Erfreulich auch der dreifache Triumph im Damen-A-Einzel sowie die beiden Doppelerfolge im Damen- und Herren-Paarkampf, 9 x Gold, 9 x Silber, 5 x Bronze und dazu noch die höchste Anzahl an vierten Plätzen, das ist eine Bilanz, die wohl kaum noch positiver gestaltet werden kann. Der WKV kann stolz auf seine aktiven DM-Teilnehmer/innen sein, die uns einmal mehr zum erfolgreichsten Landesverband werden ließen.

Medallienpiegel auf Seite 27

Der Medaillenspiegel

	Geld	Silber	Bronze	Platz 4
Westf. Keglerverband	9	9	5	4
Saarland	2	1	2	3
Hessen	1	3	1	3
Niedersachsen	1	1	1	3
Rheinland-Pfalz	1	-	5	1
Berlin	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-

Allen Aktiven muß man höchste Anerkennung zollen, daß sie bei diesen Temperaturen ihren Leistungssport bis an den Rand der totalen Erschöpfung ausgeübt haben. Die Temperaturen und die Luftbedingungen lagen teilweise an der Grenze des noch Zumulbaren. Ein Glück, daß es einen Tag vor Beginn dieser Meisterschaften noch geregnet hatte, sonst wären die Aktiven und auch die Zuschauer noch mehr ins Schwitzen geraten. Doch das ist höhere Gewalt. Man erinnere sich 1984 an Trier sowie 1988 an Grensau, dort gab es ebenfalls sonnenreiche Deutsche Meisterschaften, bei denen der Schweiß in Strömen floß.

Wer diese Deutschen Meisterschaften in Herne und Wanne-Eickel besucht hat, der durfte miterleben, wie man sich über einen Sieg, über den Gewinn einer Medaille oder gar über das Erreichen der nächsten Qualifikation gefreut hat. Man sah aber auch die Enttäuschung in den Gesichtern derjenigen, die weniger erfolgreich waren. Doch mit Anstand, Würde und in fairer Art und Weise verlieren zu können, ist oft schwerer als sich über einen Erfolg zu freuen. Die Verlierer der DM 1989 (sofern es überhaupt welche gibt – denn an einer Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu dürfen, ist bereits ein großer Erfolg und ein wunderbares Erlebnis) haben Größe in der Niederlage bewiesen und haben es verdient, in Kürze einmal zu den Gewinnern zu zählen.

Die guten Leistungen, die sportliche Fairneß, das Wiedersehen mit guten alten Kegelsportfreunden, das überaus große Bemühen der gastgebenden Vereine Herne und Wanne-Eickel, die originell gestalteten Siegerehrungen und nicht zuletzt das großartige Abschneiden der Aktiven des WKV, werden diese Deutschen Meisterschaften bei mir so schnell nicht in Vergessenheit geraten lassen.

Dieter Theissen



Die Herne Bambinis und der Ehrenknappe stellten eine wirkungsvolle Berolcherung bei den Siegerehrungen dar. Unter der Regie des Jugendwärters Bernhard Pleper halfen die Bambinis bei der Überreichung der Ehrengaben.

Gau Mittelrhein

Alle Mittelrhein-Teams blieben unbesiegt

beim Vergleichskampf gegen das Saarland und den Niederrhein am 1. Juli 1989 im Kegelcenter Diesner, 5047 Wesseling-Berzdorf

Dieser traditionelle Vergleichskampf findet einmal jährlich statt. In diesem Jahr lag die Austragung turnusmäßig in den Händen des Gau Mittelrhein, dessen Gauvorsitzender, Lory Radermacher, die Gäste aus dem Saarland und dem Niederrhein herzlich willkommen hieß.

Der sportliche Vergleich erstreckte sich über vier Mannschaftswettbewerbe; bei denen der jeweils Erstplatzierte drei Punkte gutgeschrieben bekam. Für Platz zwei gab es zwei Punkte und für Rang drei lediglich einen.

Mit der optimalen Ausbeute von 12 Punkten blieb der Mittelrhein siegreich und gewann somit alle vier Wettbewerbe. Das Saarland und der Niederrhein kamen auf jeweils sechs Punkte.

Hier nun alle Ergebnisse in der Übersicht:
(In Klammern die Streichergebnisse,
* = Mannschaftsbestleistung)

- Mittelrhein – Damen** 3818 LP
(Margot Frings 659*, Angelika Gerhardus 649, Elke Gorgels 629, Inge Herpers 627, Renate Pauls 623, Sabine Stumpf (599), Elisabeth Weber 631)
- Saarland – Damen** 3784 LP
(Edeltraud Deyss 620, Karoline Bormann 626, Christa Mahr (604), Monika Ritter 634, Petra Speicher 636, Barbara Strauß 641*, Claudia Weirich 627)
- Niederrhein – Damen** 3664 LP
(Claudia Dankhaus 639*, Magdalene Faßbender 597, Claudia Figge 585, Renate Siewert (538), Nicole Kreisel 618, Birgit Panneck 634, Christel Ververs 591)
- Mittelrhein – Herren** 7699 LP
(Wilfried Bahn 1276, Mike Büscher 1359*, Frank Förster 1261, Wolfgang Gerhardus 1246, Michael Martschin 1255, Klaus Neblung 1302)
- Niederrhein – Herren** 7691 LP
(Halko Bastigkeit 1297, Manfred Damm 1292, Uwe Eisner 1245, Uwe Hippert 1255, Knut Martini 1315*, Theo Mülleneisen 1287, Wolfgang Oehmichen (1232)
- Saarland – Herren** 7521 LP
(Rudi Becker 1159, Heinrich Schneider (1145), Gerd Schmitt 1238, Raimund Schneider 1161, Hilbert Wagner 1324*, Udo Weber 1269, Andreas Will 1290)
- Mittelrhein – Senioren** 3920 LP
(Manfred Gudduschal 645, Martin Hanf 610, Josef Hennes 659, Hubert Merlens 653, Franz Taschenmacher 689*, Joh. Verhees (609), Helmut Weiher 664)
- Niederrhein – Senioren** 3805 LP
(Klaus Borkowski 651*, Willi Ernst 627, Peter Goldenberg 625, Heinrich Polaniok 643, Hans Knabben (581), Karl Thuma 633, Adolf Wiegand 626)
- Saarland – Senioren** 3763 LP
(Wilfried Bayer 655, Udo Denny 601,

Fortsetzung auf Seite 28